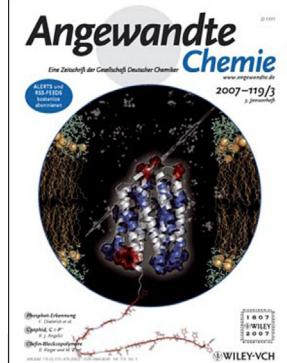




M. Baldus

*Der auf dieser Seite vorgestellte Autor hat in den letzten zehn Jahren mehr als 10 Beiträge in der Angewandten Chemie veröffentlicht; seine neueste Arbeit ist: „An Efficient Labelling Approach to Harness Backbone and Side-Chain Protons in ^1H -Detected Solid-State NMR Spectroscopy“: D. Mance, T. Sinnige, M. Kaplan, S. Narasimhan, M. Daniëls, K. Houben, M. Baldus, M. Weingarth, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 15799; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 16025.*



Die Forschung von M. Baldus war auch auf dem Titelbild der Angewandten Chemie vertreten: „Sekundärstruktur, Dynamik und Topologie eines Sieben-Helix-Rezeptors in nativer Membranumgebung, untersucht mit Festkörper-NMR-Spektroskopie“: M. Etzkorn, S. Martell, O. C. Andronesi, K. Seidel, M. Engelhard, M. Baldus, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, 46, 459; *Angew. Chem.* **2007**, 119, 463.

Geburtstag:	28. November 1967
Stellung:	Professor für Strukturbioologie und Leiter der Sektion NMR, Bijvoet Center for Biomolecular Research, Universiteit Utrecht
E-Mail:	m.baldus@uu.nl
Homepage:	http://www.uu.nl/nmr ; http://www.uu.nl/staff/MBaldus
Werdegang:	1991 Physikdiplom, Technische Universität Darmstadt 1991–1996 Promotion bei Richard R. Ernst und Beat H. Meier, ETH Zürich 1997–1999 Postdoktorat bei Robert G. Griffin, MIT/Harvard Center of Magnetic Resonance, Massachusetts Institute of Technology (MIT)
Preise:	2006 Founders Medal, International Council on Magnetic Resonance in Biological Systems (ICMRBS); 2007 Preis der European Biophysical Societies' Association (EBSA); 2014 Günther-Laukien-Preis, Experimental Nuclear Magnetic Resonance Conference (ENC)
Forschung:	NMR-Spektroskopie, (Membran-)Proteine und Zellsysteme, (Bio)materialien, Proteinfaltung und -aggregation, biophysikalische Chemie
Hobbys:	Musik und Klavierspielen, Schwimmen, Fahrradfahren, Crosstraining, Lesen, Filme

Marc Baldus

Ich bin im Urlaub am liebsten

Mit achtzehn wollte ich Wissenschaftler werden, weil mich ein Buch über Max Planck beeindruckte.

Als meine Zukunft sehe ich, kreative Forschung zu betreiben und den Weg für die nächste Forschergeneration zu ebnen.

Das Wichtigste, was ich von meinen Studenten gelernt habe, ist, dass Motivation der Schlüssel zum Erfolg ist. Jede Person hat einen eigenen Charakter und eigene Talente.

Meine Lieblingsmaler sind Yves Klein, Mark Rothko und Gerhard Richter.

Meine Lieblingsmusiker/-komponisten sind Bach, Miles Davis, Bill Evans und Chicane.

Mein Motto ist: „Glück ist, wenn Vorbereitung auf Gelegenheit trifft“ (Seneca).

Auf meine Karriere rückblickend wird mir bewusst, dass man Dinge nur zu einem gewissen Grad vorausplanen kann.

Mein erstes Experiment war im Alter von 13 Jahren, als ich damit begann, das Wachstumsverhalten der Pflanzen im Garten meiner Familie über die Jahre zu studieren.

Meine Wissenschafts„helden“ sind Richard Ernst und Bob Griffin.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Probing a cell-embedded megadalton protein complex by DNP-supported solid-state NMR“: M. Kaplan, A. Cukkemane, G. C. P. van Zundert, S. Narasimhan, M. Daniëls, D. Mance, G. Waksman, A. M. J. J. Bonvin, R. Fronzes, G. E. Folkers, M. Baldus, *Nature Methods* **2015**, 12, 649. (Ein großer bakterieller Proteinkomplex in natürlicher Umgebung und auf atomarer Ebene untersucht.)
2. „Festkörper-NMR-Spektroskopie an zellulären Proben: verbesserte Empfindlichkeit durch dynamische Kernpolarisation“: M. Renault, S. Pawsey, M. P. Bos, E. J. Koers, D. Nand, R. Tommassen-van Boxtel, M. Rosay, J. Tommassen, W. E. Maas, M. Baldus, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 2998; *Angew. Chem.* **2012**, 124, 3053. (Die Festkörper-NMR-Spektroskopie von Zellen kann mit der dynamischen Kernpolarisation (DNP) kombiniert werden, um Moleküle in ihrer zellulären Umgebung zu beobachten.)
3. „Sekundärstruktur, Dynamik und Topologie eines Sieben-Helix-Rezeptors in nativer Membranumgebung, untersucht mit Festkörper-NMR-Spektroskopie“: M. Etzkorn, S. Martell, O. C. Andronesi, K. Seidel, M. Engelhard, M. Baldus, *Proc. Natl. Acad. Sci. USA* **2005**, 102, 15871. (Die aggregierte Form eines relativ großen Proteins, das von großer Bedeutung für die Parkinson-Erkrankung ist.)
4. „Toxin-induced conformational changes in a potassium channel revealed by solid-state NMR“: A. Lange, K. Giller, S. Hornig, M. F. Martin-Eauclaire, O. Pongs, S. Becker, M. Baldus, *Nature* **2006**, 440, 959. (Ein für die phamakologische Forschung wichtiger Ionenkanal-Toxin-Komplex wurde strukturell charakterisiert.)
5. „Molecular-level secondary structure, polymorphism, and dynamics of full-length α -synuclein fibrils studied by solid-state NMR“: H. Heise, W. Hoyer, S. Becker, O. C. Andronesi, D. Riedel, M. Baldus, *Proc. Natl. Acad. Sci. USA* **2005**, 102, 15871. (Die aggregierte Form eines relativ großen Proteins, das von großer Bedeutung für die Parkinson-Erkrankung ist.)

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.20150948
Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201510948